

[935.] **Volontairstelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, welcher kürzlich seine Lehrzeit zur Zufriedenheit seines Herrn Principals beendet, sucht zu seiner weiteren Ausbildung eine Volontairstelle mit freier Station. Gefällige Offerten unter A. Z. # 47. wird die Redaction des Börsenblattes zu besorgen die Güte haben.

[936.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, militairfrei, seit 10 Jahren im Buchhandel, mit guten Zeugnissen versehen, sucht ein Unterkommen als Gehilfe. Der Eintritt kann sogleich geschehen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Joh. Fr. Hartknoch in Leipzig.

[937.] **Stellegesuch.**

Ein zuverlässiger Gehilfe, der bereits einige der größten Leihbibliotheken u. Journal-Institute selbstständig geleitet, mit den vorkommenden Comptoirarbeiten vertraut, und im Französ. geübt ist, wünscht sofort oder später unter mäßigen Ansprüchen eine Stelle. Gefl. Offerten werden durch Herrn Immanuel Müller in Leipzig entgegen genommen.

[938.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, der zu Ostern d. J. in einer norddeutschen Universitätsstadt seine 5 jähr. Lehrzeit bestanden hat, sucht zu seiner fernern Ausbildung eine Stelle als Gehilfe, am liebsten in einer Sortimentsbuchhandlung.

Geneigte Offerten beliebe man unter Chiffre W. L. an Herrn C. Enobloch in Leipzig zu adressiren, der die Güte haben wird, nähere Auskunft zu ertheilen.

Bermischte Anzeigen.

[939.] Die **Le Nouv'**sche Hofbuchhandlung in Mainz erbittet sich von allen in letzterer Zeit erschienenen und erscheinenden Werken in polnisch-er Sprache, mit Ausnahme von Jurisprudenz und Medicin, 1 Exempl. pro Nov.

[940.] Die **Flemming'sche** Sort-Buchhandlg. (J. Blumbera) in Slogau ersucht die Herren Verleger neuer Werke über Gefängniswesen (etwa seit 1847 erschienen) um Einsendung 1 Exempl. à Cond.

[941.] Wir bitten um Einsendung von Verlags- oder Lager-Katalogen von Karten über alle Länder. Dresden, d. 29/1. 1851.
Arnoldische Buchhandlung.

[942.] Von Remittenden-Facturen erbitten uns schleunigst 2 Expl.
Duisburg.
Aug. Bagel's Filial-Buchh.

[943.] Ich suche 1600 Abdrücke einer guten Karte mittler Größe der Vereinigten Staaten Nordamerikas. Diejenigen Herren Verleger, die mir eine solche ablassen wollen, ersuche ich um gefällige Einsendung eines Probeabdrucks und Angabe des Preises für obige Anzahl.

Dessau, den 29. Jan. 1851.

Moritz Kay.

[944.] **Keine unverlangten Zusendungen!**

Der Unterzeichnete ist in letzter Zeit mit so vielen Büchern, die hier gar keinen Absatz finden, überschwemmt worden, daß er bemüht ist, sich von nun an alle unverlangten Zusendungen zu verbitten, und wird die Zuwiderhandelnden mit 3 Rgr. pr. R belasten.

Bielitz, d. 12. Januar 1851.

G. Zamarski.

[945.] **— Warnung. —**

Jede unverlangte Zusendung geht vom 1. Januar 1851 an mit umgehender Post an den Verleger und zwar unfrankirt zurück.

Lübeck, 28. Dec. 1850.

Carl Boldemann.

[946.] **Gef. zu beachten!**

Heute versandte ich an alle verehrlichen Sortimentshandlungen, mit denen ich in Verbindung stehe, — Remittenden-Factur in doppelter Anzahl nebst beigeflossenem specificirten Rechnungsauszuge, worauf ich hiermit aufmerksam machen wollte.

Stuttgart, 25. Januar 1851.

Eduard Hallberger.

[947.] Nachdem ich im Laufe des Monats Januar 1851 sämtliche Vorträge und Reste aus der Rechnung 1849 nach meinem Buche in Leipzig zahlen ließ, ersuche ich diejenigen Herren Collegen, — bei welchen sich mit meiner Zahlung das Conto 1849 nicht rein abschließen sollte — mir ungesäumt specificirten Rechnungsauszug über ihr Guthaben zugehen zu lassen, um auch die schwebenden Differenzen noch vor der Messe ausgleichen zu können.

Züllichau, den 26. Jan. 1851.

H. Sporleder.

[948.] **Notiz für die Herren Sortimentshändler.**

Um späteren Erörterungen und Unannehmlichkeiten zu entgehen, bitten wir Sie hierdurch, in diesem Jahre von unseren Verlagsartikeln

nichts zu disponiren;

wir werden deshalb Alles als abgesetzt betrachten, was Sie in der D.-M. 1851 nicht remittiren. — Hamburg, im Januar 1851.

Verlags-Comptoir.

[949.] **Von**

Ehrenberg's Andachtsbuch

6. Aufl. 2 Bde. gr. 8.

kann ich Oster-Messe 1851 durchaus

keine Disponenden

gestatten, und erwarte alle zur Remittur berechtigten Exemplare bestimmt zurück.

Leipzig, im Januar 1851.

Ergebenst

Carl Engelmann jun.

[950.] **Von**

Scheibler, das Englische und Schottische System der Drains (Wasser-Abzüge) broch. in gelbem Umschlag 16 Rgr. ord., 12 Rgr. netto.

ersuche ich dringend, da die Auflage zu Ende geht, mir D.-M. Nichts zur Disposition zu stellen, und erwarte um so mehr Beachtung meiner Bitte, als meiner Remittenden-Factur diese Bemerkung nicht beigefügt wurde.

Berlin, im Januar 1851.

Albert Förstner.

[951.] **Zur Notiz für L. O.-M. 1851.**

Ich erwarte in dieser O.-M. alle frühern Disponenden zurück, und gestatte überhaupt keinerlei Disponenden, selbst nicht bei den sehr entfernt wohnenden Herren Collegen.

Auf feste Rechnung oder zum Baar-Preise gelieferte, so wie aufgeschnittene oder beschmutzte Artikel nehme ich niemals zurück.

An alle Saldo-Restanten liefere ich vor nicht erfolgter Ausgleichung der frühern Rechnung Nichts mehr à Conto, und nach Befinden auch nicht gegen baar.

Leipzig, den 3. Januar 1851.

Ig. Jackowitz.

[952.] Die Arbeiten für den dritten Jahrgang der **Notizen für praktische Aerzte**, welche die medicinische und naturwissenschaftliche Literatur des Jahres 1850 umfassen, haben begonnen, und werden die Herren Verleger ersucht, die für die Notizen bestimmten Zusendungen möglichst unverspätet an die unterzeichnete Redaction gelangen zu lassen.

Berlin, d. 20. Januar 1851.

Die Red. der Notizen f. prakt. Aerzte
Dr. F. Grävell.

[953.]

Verleger,

welche ihren Verlag in der Rdn. Zeitung anzeigen, ersuche ich, meine Firma mit aufzuführen, und inserire alsdann dieselbe Anzeige auf meine Kosten in dem Rdn. Anzeiger (Auflage 800). Mein Local befindet sich in dem für den Handverkauf unstreitig geeignetsten Eckhause der Stadt.

Rdn, 30. Nov. 1850. **Wilh. Greven.**

[954.] **Vorläufige Entgegnung.**

Die Anschuldigung, welche Herr G. W. Körner in Erfurt im Börsenblatt No. 6 wegen des in unserem Verlage erscheinenden Notenwerks: **Orgelspielbuch**, nebst einleitender Orgelschule, herausg. von C. Kocher, F. Silcher und J. G. Frech

erhebt, wird binnen Kurzem, sobald die vorhandenen Belege sämtlich in unsern Händen sind, ihre ausführliche Widerlegung erhalten.

Stuttgart, 24. Jan. 1851.

J. B. Metzler'sche Buchhandlg.

[955.]

Modernes Verfahren.

Nachdem ich seit December 1849 contractlich Besitzerin des unter Firma: **C. O. Weller** erschienenen Verlags geworden, dringt man vorige Woche in mein Bücherlager, nimmt dort 300 „Freiheitsbestrebungen der Deutschen“ à 1 $\frac{1}{2}$ R., 80 „Demokratisches Taschenbuch“ à 1 R., (beides 1847 erschienen), und die vorräthigen „Heckerlieder“ weg und entfernt sich mit dem Genommenen ohne Weiteres. Der Proceß gegen das „Heckerlied“ war im Frühjahr 1850 niedergeschlagen worden.

Ich habe vom Leipziger Stadtrath mein wohl erworbenes Eigenthum reclamirt, und protestire öffentlich gegen diese durchaus ungesetzliche Wegnahme meiner Bücher.

Leipzig, den 22. Jan. 1851.

C. O. Weller's Buchhandlung.

Anna Elise Weller.